

Anlage 23:

Informationen zur Anbringung der stationären Validatoren mittels Winkelsäulen am stationären Fahrscheinautomaten

Es besteht die Möglichkeit der Montage der Winkelsäulen mittels Flanschplatte am Sockel. Es gibt keine technische Norm für die Abmessungen des Flansches (Bohrlöcher). Grundsätzlich ist ein Abstand zwischen 190 mm bis 200 mm zu empfehlen, damit die Bohrlöcher nicht zu nah beieinander liegen und ggf. die Statik des Betonsockels beeinflusst wird.

Bei Metallsockeln sollte zusätzlich eine Gegenplatte im Sockel zur Aussteifung des Sockels eingeplant werden. Weitere Unterschiede zwischen Beton- und Metallsockel bestehen nicht.

Die Winkelsäule ist so zu montieren, dass der Validator mit der Front des Automaten fluchtet und in der Höhe die TSI-PRM (800 – 1200 mm) einhält. Der genaue Befestigungspunkt ist maßgeblich von den Abmessungen des Validators selbst abhängig, weshalb hier keine konkreten Maße angegeben sind. Der Sockel selbst ist 450mm hoch. Idealerweise erfolgt die Befestigung mittig (225mm).

Die Kabel laufen über den Automatensockel in den Automaten und werden dort an der Servicesteckdose (SKII) eingesteckt. Das Kabel wird über die Bodenplatte des Automaten mittels PG-Verschraubung (10-12mm Leistungsdurchmesser) eingeführt. Es muss eine Klemmstelle eingeplant werden, damit das Kabel durch die Bodenplatte/PG-Verschraubung geführt werden kann.

Für den Fall, dass eine Befestigung am Automaten nicht möglich ist (Nischeneinbau, Platzverhältnisse seitlich des FAA) können autarke Befestigungsmöglichkeiten notwendig werden (z.B. mittels Standsäule auf einem Ortbetonfundament oder mit einer Wandhalterung zur Montage an Gebäuden). In dem Fall muss die das SKII Netzteil in der Wandhalterung bzw. Säule befinden. Details dazu werden in der Pflichtenheftphase besprochen.

Die Leistungen der DB Vertrieb GmbH und Transdev Vertrieb GmbH (agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG) umfassen den Anschluss von 10 Validatoren unter folgenden Voraussetzungen:

1. Ausschreibung und Beschaffung

Die Ausschreibung, Beschaffung sowie die Wartung und Instandhaltung der Validatoren und der Winkelsäulen wird durch die Regensburger Verkehrsverbund GmbH (RVV) koordiniert und übernommen.

Dies beinhaltet auch einen evtl. notwendigen Tausch von Validatoren, welcher z.B. durch Vandalismus verursacht wird.

Die Validatoren verfügen über ein Netzteil der Schutzklasse II und sind zur Datenübertragung mit eSIM (eUICC-Chip) ausgestattet.

2. Befestigung der Validatoren

Die Validatoren werden mittels Winkelsäulen am Sockel des FAA befestigt.

3. Installation

Die DB Kommunikationstechnik übernimmt die fachgerechte Installation der Validatoren.

4. Spannungsversorgung

Die Spannungsversorgung der Validatoren erfolgt über den FAA, sodass keine zusätzliche Stromquelle benötigt wird.

5. Elektroplanung

Es ist keine Elektroplanung inklusive 50-Hertz Planung notwendig und vorgesehen.

6. Datenübertragung

Die Validatoren werden durch die Regensburger Verkehrsverbund (RVV) GmbH mit eSIM (eUICC-Chip) ausgerüstet.

7. Zeitplanung

Die Umrüstung wird im 4. Quartal 2026 angestrebt.

Die Ertüchtigung der Fahrausweisautomaten mit den Winkelsäulen ist abhängig von den vorhandenen Kapazitäten bei der DB und Transdev Kommunikationstechnik.

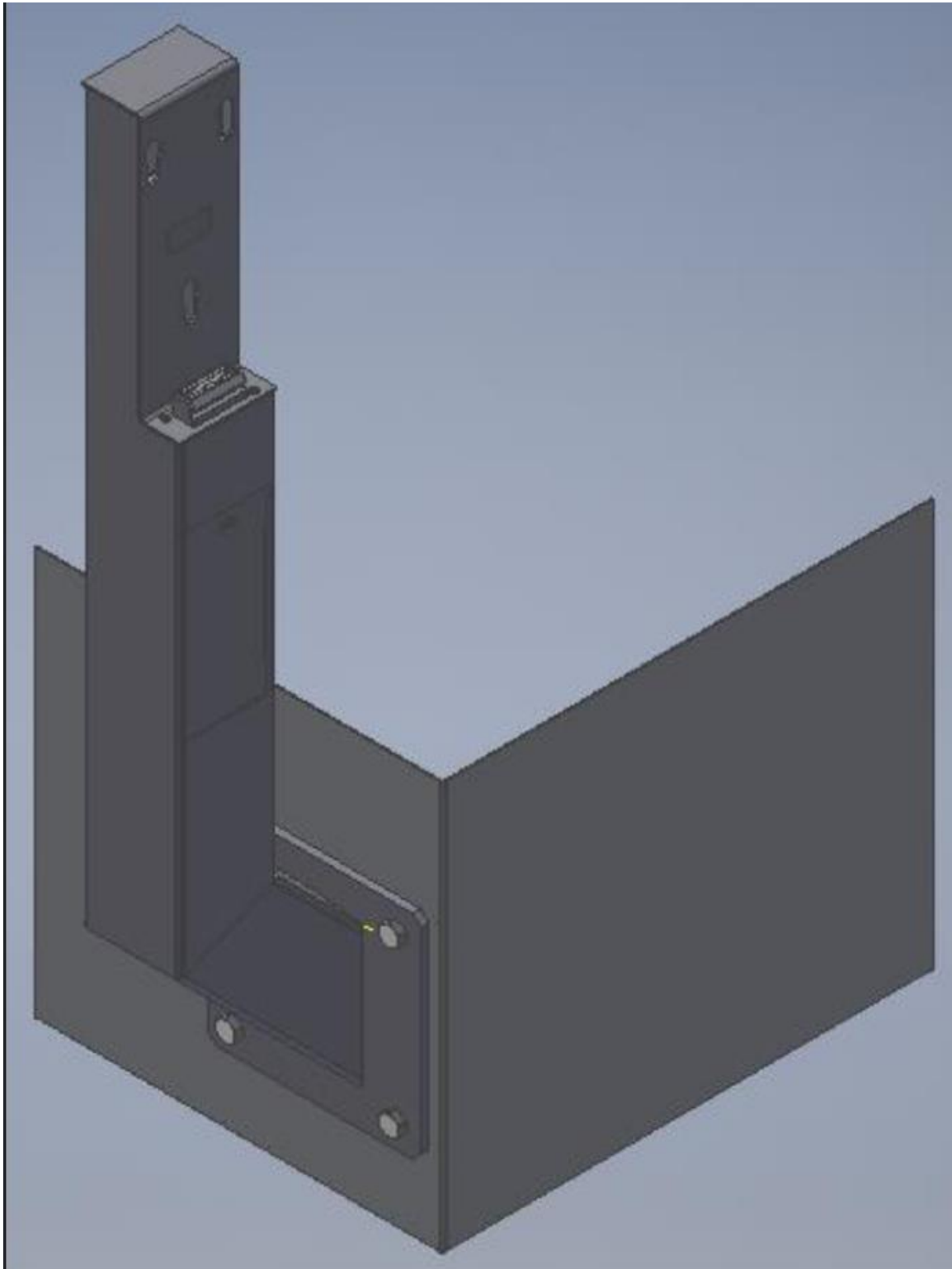


Abb. 1: Symbolzeichnung Schwanenhals

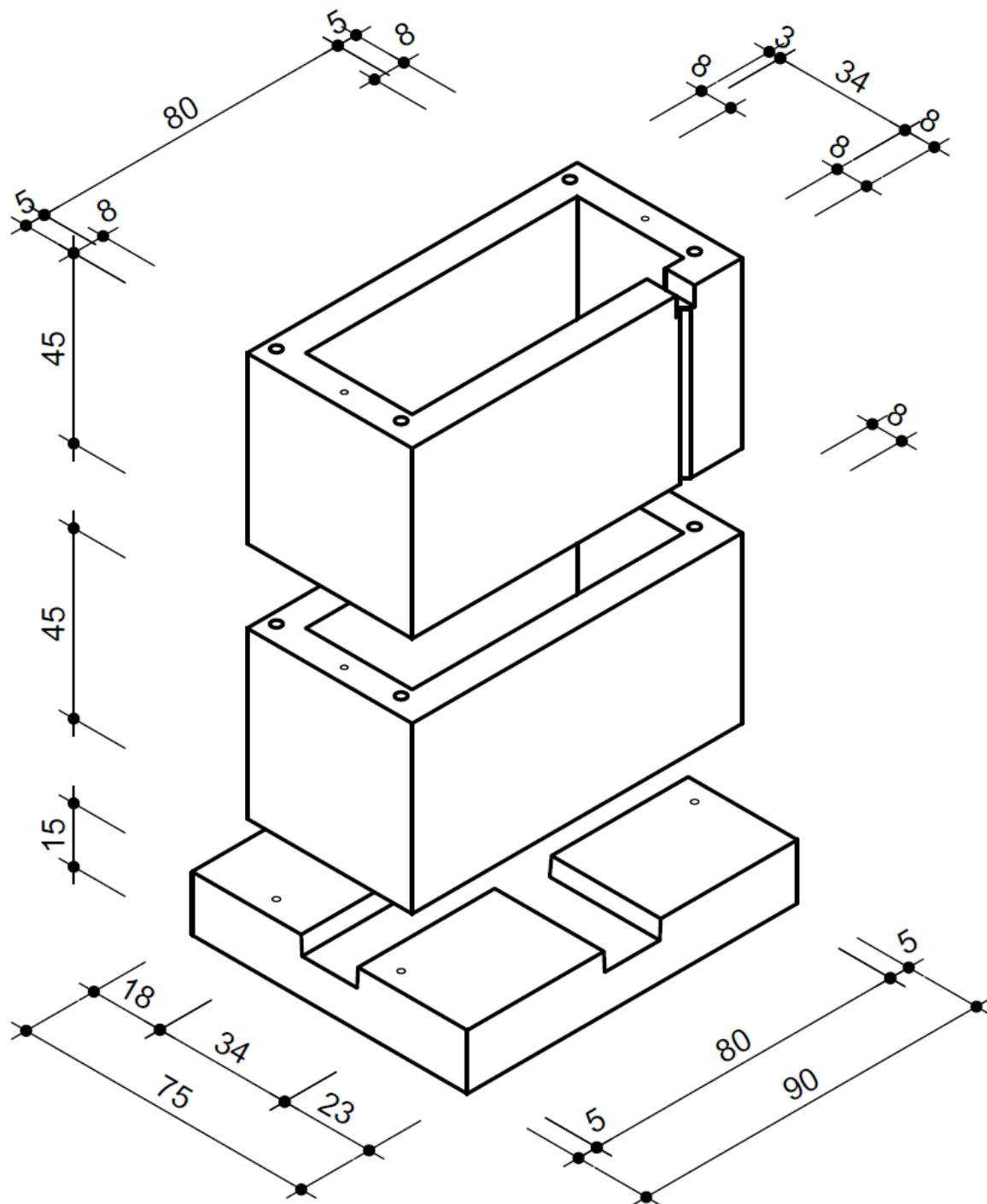


Abb. 2: Maßzeichnung des Betonsockels (Oberteil)

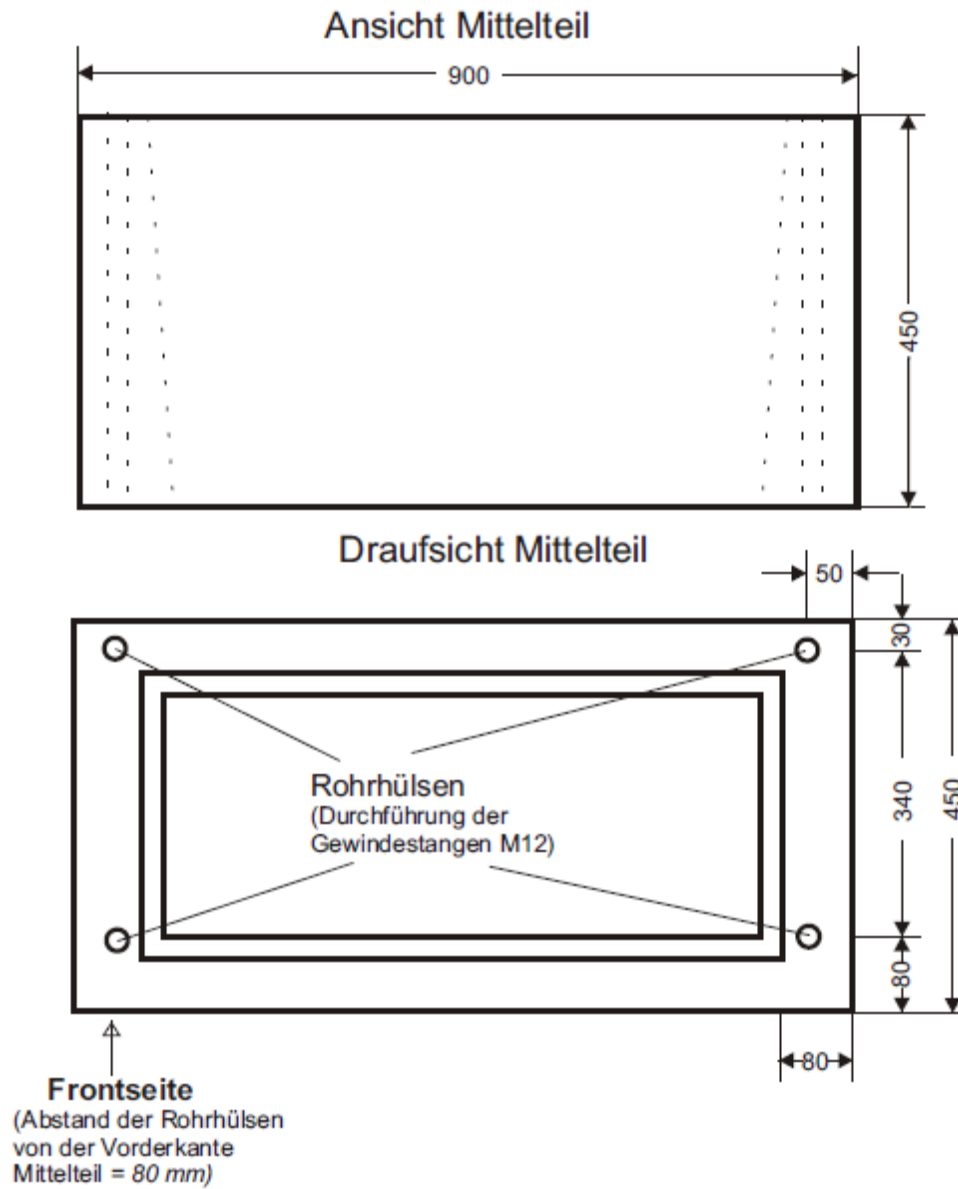


Abb. 3: Schaubild Betonsockel